

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Inhaltsverzeichnis

Informationsheft für unsere Mitglieder

Liebe Mitglieder der OGF,

wie Sie bereits am Äußeren dieses Heftes erkennen, hat die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde inzwischen ihre Rechtsform geändert: aus der bürgerlich-rechtlichen Gesellschaft ist ein eingetragener Verein geworden. An Ihrer Mitgliedschaft ändert sich dadurch nichts. Der Gesamtvorstand geht davon aus, daß Sie nunmehr dem eingetragenen Verein „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e.V.“ als Mitglied angehören wollen. Zu Ihrer Unterrichtung veröffentlichen wir hier neben dem Jahresbericht für 2002 das auf der Gründungsversammlung am 25. November 2002 aufgenommene Protokoll und die Satzung.

Bitte beachten Sie die Einladung
zur Mitgliederversammlung
auf Seite 924.

Inhalt

Jahresbericht für 2002	892
Gründungsprotokoll des Vereins OGF vom 25.11.2002 und die Vorstandsbestellung	898
Satzung vom 25.11.2002	900
Bericht zur OGF-Ausstellung „Genealogie und Geschichte“	906
Bericht „Oldenburger Ortsfamilienbücher“	910
Berichte über die OGF-Vorträge 2002	913
Buchbesprechungen	922

Vignetten auf der Titelseite: aus der Oldenburger Kirchenordnung von 1725 sowie aus den Oldenburger Kirchen-Visitations-Articeln von 1733.



Jahresbericht der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde für 2002

Das Jahr 2002 war weitgehend den Vorbereitungen und der Durchführung des Jubiläums zum 75-jährigen Bestehen der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde (OGF) gewidmet. 1927 gegründet, hat die OGF schon früh durch Persönlichkeiten „der ersten Stunde“ für die Familienforschung des gesamten Oldenburger Landes Bedeutung und Profil gewonnen. Auch in der Folge waren der Vorstand und zahlreiche Mitarbeiter stets bemüht, den Erkenntnisgewinn genealogischer Forschung sowie ihre Aufgabenfelder entsprechend moderner genealogischer Darstellungsmethoden zu erweitern. Vor diesem Hintergrund wollte die OGF zum Jubiläumsereignis von ihrer bisherigen und gegenwärtigen Arbeit durch Veröffentlichungen, Vorträge, Festakt und eine genealogische Ausstellung Zeugnis ablegen. Zunächst galt unser Bestreben in diesem Jahre einer großzügigen Publikationstätigkeit, die uns zufolge eines dankenswert positiven Spendenerfolgs seitens unserer Mitglieder sowie durch verschiedene Zuschüsse einiger Institutionen ermöglicht wurde.

So konnte in unserer Schriftenreihe „Oldenburgische Familienkunde“ die von Gerold Schmidt verfaßte eingehende Biographie „Bonaventure Julien Baron **de Coubertin** (1788-1871)“, des ersten französischen Beamten in Oldenburg, als bedeutende Arbeit über die Anfänge der Franzosenzeit im Oldenburgischen herausgegeben werden.

In der zweiten Publikation wurden die Berichte der OGF-**Vorträge** der letzten fünf Jahre (1997-2001), von Wolfgang Büsing, als Dokumentation unserer Vortragstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit abgedruckt.

Das dritte Werk ist unsere hübsche **Jubiläums-Festschrift** „75 Jahre Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde 1927-2002“, eine Gemeinschaftsarbeit mehrerer Autoren mit 14 Beiträgen unterschiedlicher genealogischer Themen, womit wir ein erfreuliches Echo fanden.

Als vierte Publikation folgte ein Verzeichnis der „**Einwohner** des Kirchspiels **Stuhr** nach 7 Registern der Jahre 1647 bis 1681“, bearbeitet von Volkmar Häseker, womit wir die Reihe unserer quellenkundlichen Hefte mit der Aufbereitung genealogisch wichtiger Archivalien fortsetzten.

Die **Jubiläumsveranstaltung** der OGF nahm am Sonntag, 15. September 2002, im Vortragssaal des Oldenburger Stadtmuseums einen würdevollen, erfreulichen Verlauf. Bürgermeister Alfred Nehring überbrachte die Grüße des Ober-

